

NRW-Ministerium greift bei Schülerstreiks durch Schwänzern droht „zwangsweise Zuführung“

Schwänzern droht „zwangsweise Zuführung“

Düsseldorf. Das NRW-Schulministerium hat im Umgang mit den Schüler-Klimastreiks unter dem Motto „Fridays for Future“ die Zügel angezogen. In einem aktuellen Schreiben an die Bezirksregierungen fordert der Staatssekretär von Schulministerin Yvonne Gebauer (FDP), Mathias Richter, die Schulleitungen eindringlich zum Durchgreifen auf.

„Aus gegebenem Anlass möchte ich Sie bitten, die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern in geeigneter Weise über ihre Rechte und Pflichten sowie mögliche Folgen von Schulpflichtverletzungen zu informieren und im Übrigen für die E-n-

haltung der Schulpflicht Sorge zu tragen“, heißt es in dem Brief, der der WAZ vorliegt. Richter macht inzwischen deutlich, dass Lehrer bei den Demonstrationen kein Auge zudrücken sollen. Zur Sicherheit fügte er seinem Schreiben noch einen Maßnahmenkatalog bei, der in Fällen hartnäckigen Schwänzens sogar die „zwangsweise Zuführung“ zum Unterricht oder ein „Ordnungswidrigkeitsverfahren“ vorsieht.

Auch an diesem Freitagvormittag versammelten sich erneut während der Unterrichtszeit in mehreren NRW-Städten wieder Schüler zu „Streiks für das Klima“. tobi